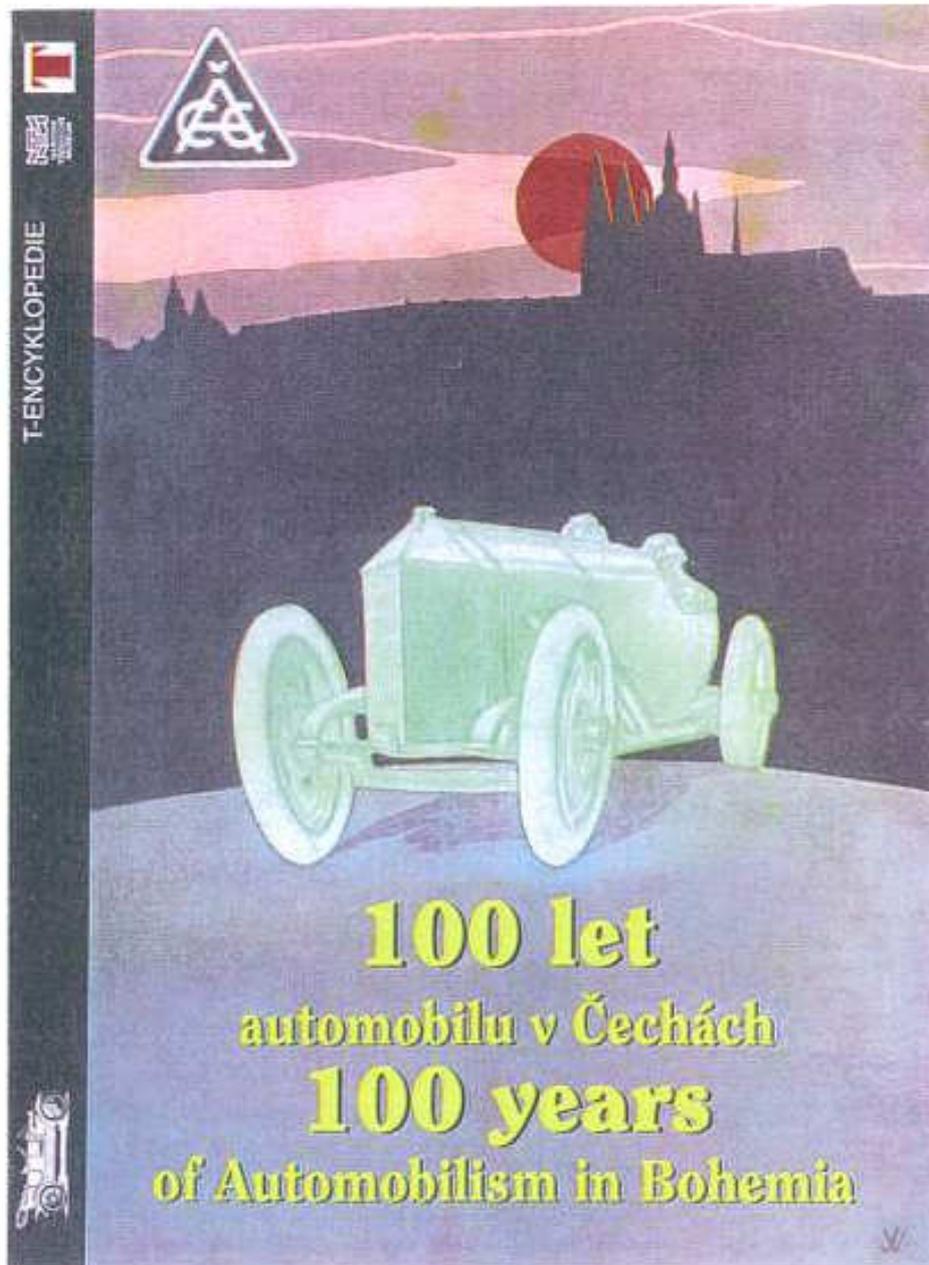


ŠKODA- KURIER

Zeitschrift der Skoda-
Oldtimer-IG Deutschland
für klassische Automobile



-ALLES ÜBER DAS TREFFEN IN WIESBADEN
-SKODA-AUTO AM START DER SACHSEN CLASSIC 2003
-110 JAHRE AUTOMOBILISMUS IN TSCHECHIEN

Die Skoda-Oldtimer IG Deutschland traf sich am 5. - 7.9.03 in Wiesbaden zum 11. Jahrestreffen.

Anfang September war es wieder einmal so weit. Die Skoda-Oldtimer IG hatte am 5. - 7.9.03 zum 11. Jahrestreffen eingeladen. Ziel des Treffens war diesmal Wiesbaden, die Landeshauptstadt Hessens.

Freitag, der 5.9.03, war der Anreisetag, an dem schon 26 Teilnehmer kamen.

Der Organisator des Meetings, Peter Westerhove, empfing die Teilnehmer vor dem Hotel am Schlosspark. In seinem Skoda Popular Roadster von 1935, vor dem Hoteleingang geparkt, hatte er eine originelle Sektbar eingerichtet und begrüßte jeden Teilnehmer persönlich mit einem Glas Sekt.

Um 19.00 Uhr fand im Restaurant „Zum Ratskeller“ die offizielle Begrüßung der Anwesenden durch den Vorstand Volkhard Ullrich statt. Ein anschließendes Abendessen war der Beginn zu einem gemütlichen und unterhaltsamen Abend.

An Samstag stand eine gemeinsame Ausfahrt nach Rüdesheim und durch den Rheingau auf dem Programm. Die letzten Nachzügler, die ihren Anreisetag auf den Samstag verlegt hatten, waren inzwischen eingetroffen.

Pünktlich um 9.45 Uhr setzten sich 15 Skoda Oldtimer der verschiedensten Jahrgänge - von Baujahr 1930 bis 1970 - mit 36 Insassen in Bewegung, um das 30 Kilometer entfernte Rüdesheim zu erreichen.

Nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunden gemütlicher Fahrt auf schmalen Seitenstraßen und durch Weinberge gelangten sie nach Rüdesheim. Dort wurden die Fahrzeuge auf dem Marktplatz vor dem Rathaus aufgestellt. Mit der St. Jakobus-Kirche im Hintergrund stellten die Oldtimer ein dekoratives Ensemble dar.

Kaum ausgestiegen, wurden die Teilnehmer von Frau Sudeck überrascht und mit einem Glas Sekt versehen. Wie sich herausstellte, hatte sie Geburtstag und wollte darauf mit allen anstoßen.

Mit dieser netten Geste, bei strahlendem Sonnenschein, erreichte die Stimmung einen ersten Höhepunkt. Mittlerweile nahmen einige Skodafreunde das Angebot eines Besuchs im nahegelegenen mittelalterlichen Foltermuseum wahr. Andere besuchten die Drosselgasse und entdeckten Rüdesheim zu Fuß.

Gegen 13.30 Uhr brach der Konvoi zur nächsten Etappe auf. Durch das Wippertal ging es in Richtung Bad Schwalbach zur „Wambacher Mühle“. Diese ca. 48 Kilometer lange Strecke, mit zum Teil erheblichen Steigungen, wurde von allen Vorkriegsfahrzeugen ohne Probleme bewältigt. Nach 2 Stunden erreichten die Teilnehmer das Ziel, wo bereits Kaffee und Kuchen auf sie warteten. Kurz vor der Ankunft des Konvois in der Wambacher Mühle wurde die Wagenschlange von einem zweiminütigen heftigen Regenschauer überrascht und gewässert. Das zuletzt ankommende Fahrzeug, ein Skoda 422 von 1930 und mit nur 22 PS auch gleichzeitig das langsamste Fahrzeug, kam trocken an sein Ziel. Fahrer und Beifahrer waren überrascht, die nassen Fahrzeuge der Gruppe zu sehen. Glücklicherweise war dieser Schauer während der Ausfahrt die Ausnahme. Nach gemütlich verbrachter Einkehr waren die letzten 10 Kilometer nach Wiesbaden nur noch eine Kleinigkeit.

Das Abendprogramm, zu dem sich die Teilnehmer um 19.00 Uhr im Restaurant Schützenhof trafen, begann mit der Vorführung des Videofilms vom Treffen 2002 in Mlada Boleslav. Nach dem Essen folgte der Höhepunkt des Abends: Es wurden Pokale und Präsente vergeben.

Es bekamen einen Pokal: Als älteste Teilnehmer mit 78 Jahren Jan de Bruin, gefolgt von Henny de Hoop mit 71 Jahren, beide aus Holland, Peter Dudeck aus Wien für die längste Anreise, für die schönsten Fahrzeuge einen Felicia Dieter König und einen Octavia Heinz und Rudi Maas. Den Sonderpokal für die perfekte Ausrichtung des Treffens bekam Peter Westerhove überreicht.

Im Anschluss daran wurden Ort und Zeit für das Treffen 2004 festgelegt: Es findet am ersten Septemberwochenende 2004 in Erfurt statt.

Am Sonntag um 9.00 Uhr wurden die Teilnehmerfahrzeuge vor dem Biebricher Schloß aufgestellt. Direkt am Rhein gelegen und zwischen Kübelpalmen entstand die Illusion einer südlichen Landschaft. Um 10.00 Uhr wurden die Mitglieder von einem Bus mit Reiseführerin für eine Rundfahrt durch Wiesbaden abgeholt. Dabei konnte man Interessantes zur Geschichte und Gegenwart von Wiesbaden erfahren. Der Besuch im Kurhaus und der russischen Kirche war obligatorisch. Nach 2 Stunden Sightseeingfahrt war die Gruppe wieder zurück bei den Fahrzeugen. In der Schlossgaststätte wurde die Veranstaltung beendet. Nachdem man sich verabschiedet hatte, traten die ersten Teilnehmer den Heimweg an.

Zum Einhundertzehnten 1893 - 2003

Aus dem civilisation Magazin von 1993

Der einhundertste Geburtstag der Motorisierung in Böhmen

„Es besteht kein Zweifel, dass die zivilisierte Menschheit bald von ihrer Abhängigkeit von Pferden als Zugtiere befreit wird und dass die motorgetriebene Maschine ihren Platz einnehmen wird. Sie ist nicht nur stärker und verlässlicher, sondern auch billiger und bequemer“.

Ein unbekannter Autor im großen bürgerlichen Kalender des Jahres 1900.

„Es gibt keine Alternative zum Automobil die in vergleichbarem Maße dem Menschen individuellen Komfort bereitstellt“.

Aus einer Werbebroschüre aus den 1970er Jahren.

Automobil, Motorisierung. Wörter, die mit Sicherheit jeden Tag ohne dass tiefer darüber nachgedacht wird, benutzt werden. Wörter, die zu allererst mit Rennen, Transport und mit Bewegung verbunden sind.

Bewegung kann auch eine andere Bedeutung haben, zum Beispiel als Metapher für Entwicklung, Fortschritt und dynamisches Leben. Heute wird das Automobil unterschiedlicher als vor 80 Jahren gesehen. Es bedeutet nicht nur, das Fahren oder die Benutzung eines Autos, sondern umfasst alles, was dieses unglaubliche Phänomen gebracht hat.

Motorisierung. Dieser Begriff fand seine eigene Bedeutung in tschechischer Umgebung am Ende des 19. und dem Beginn des 20 Jahrhunderts. Der große bürgerliche Kalender für 1900 erklärte diesen Sinn einem großen Publikum von Lesern als Fähigkeit zur Bewegung aus eigener Kraft, ohne Aufwendung eigener Energie und zielte auf alle Arten des Verkehrs, die sich durch Motor-kraft auf den Straßen bewegen.

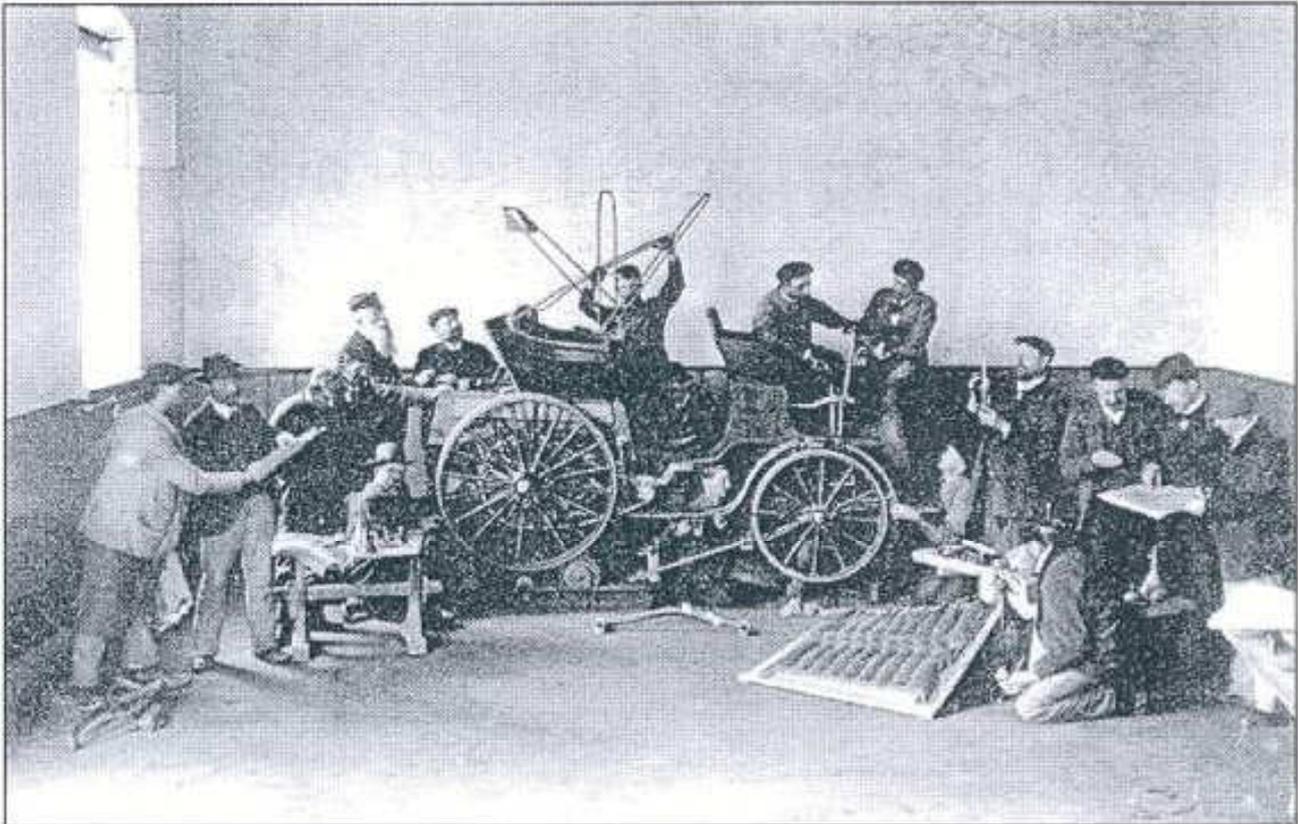
Heute wissen wir, dass es sogar mehr bedeutet. Es ist ein Phänomen, eine Bewegung, eine Lawine, was immer sie möchten. Obwohl der Begriff Motorisierung im 19. Jahrhundert entstand, ist er mit dem 20. Jahrhundert verbunden.

Übersetzt von Manfred Benner.

Fortsetzung folgt.



Der Prager Kutschenbauer Klubal stellte seinen Benz im Jahre 1898 vor. Im selben Jahr verließ das erste Automobil die Tore der Autofabrik in Kobvri-nice. Der Fabrikbesitzer fuhr mit seiner Frau durch die Nerudova Straße, was als Meisterleistung betrachtet wurde und umrundete dann zum großen Interesse der Prager Bürger die Burg. Es war wahrscheinlich das erste Mal, dass ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor in Prag gesehen wurde. Kein Wunder, dass Rudolf Brunner-Dvorak, ein Fotograf der gerne besondere Augenblicke festhielt, anwesend war.

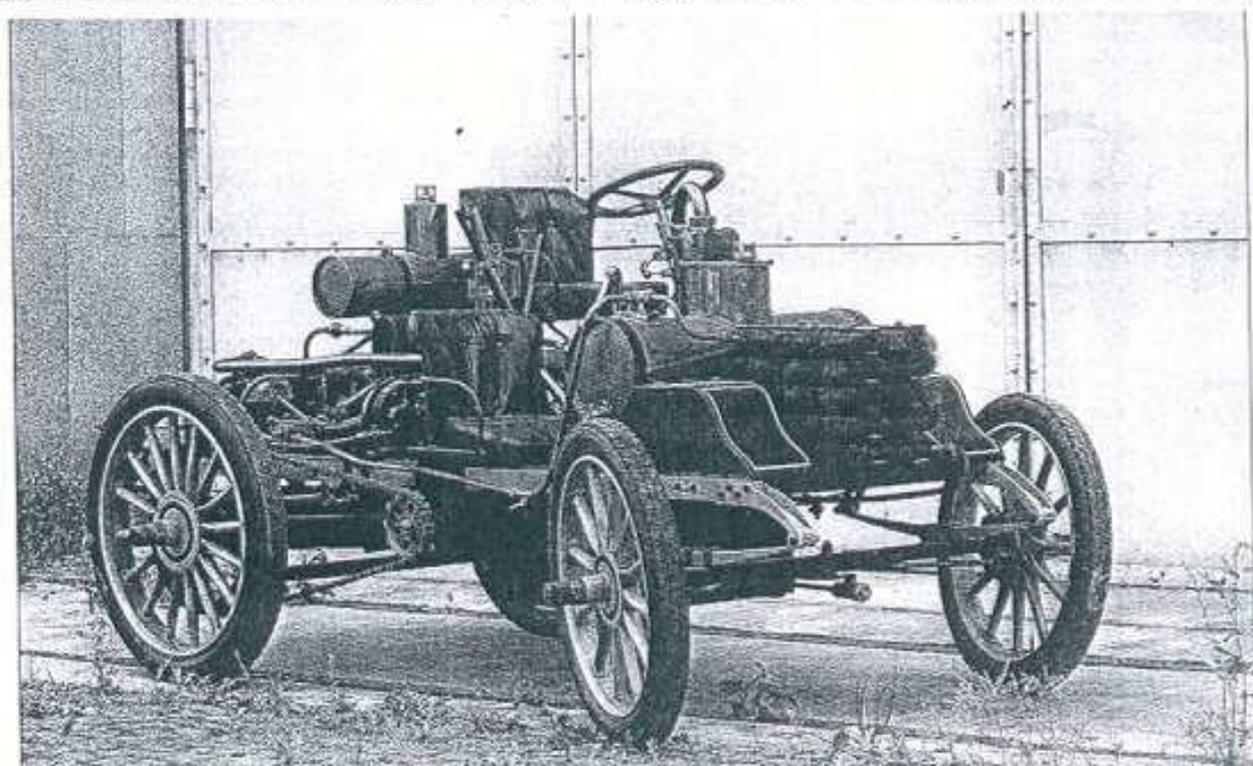
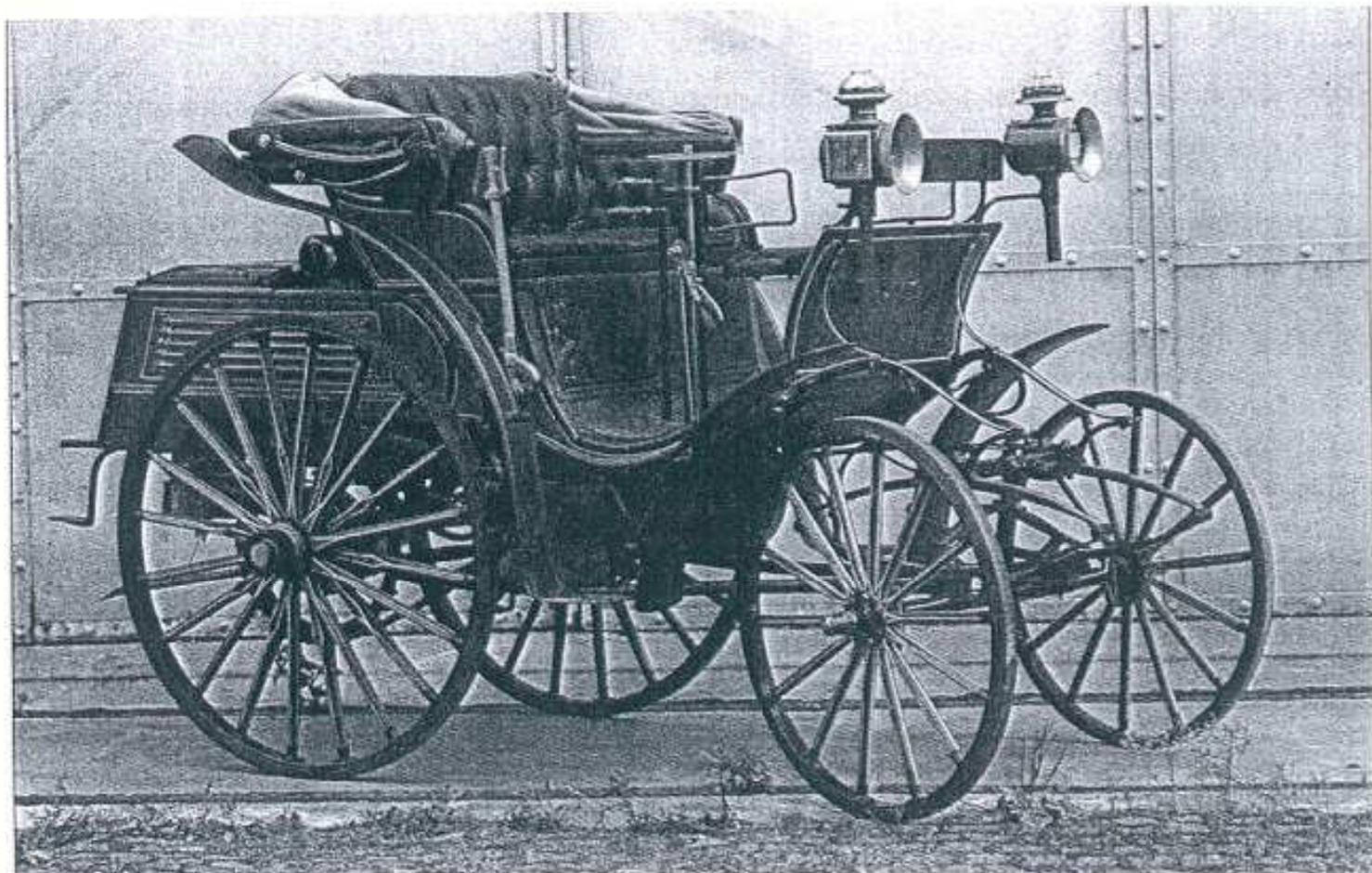


Der Fotograf zeigt die Montage des Wagens mit dem Namen Präsident, des ersten Automobils, das auf tschechischem Territorium in der Autofabrik Koprivnice, im Frühjahr 1898 hergestellt wurde.

Der Bedeutung dieses Augenblicks bewusst sind die Herren nach ihrer Spezialisierung entsprechend in einem sogenannten „lebenden Bild“ aufgestellt.

Zwei Juwelen aus der Sammlung des technischen Nationalmuseums in Prag. Fahrzeuge, die eine wichtige Rolle in der Geschichte der Motorisierung in Mitteleuropa spielten: Bild oben ein Benz Victoria der von Theodor Liebig 1893 in Deutschland gekauft wurde.

Bild unten der NW 12 HP in der Rennversion von 1900.



Vorläufiges Programm zum 12. Skoda-Oldtimer- Markentreffen am 3. - 5. September 2004 in Erfurt

Freitag, 3. Sept. 04

Gegen 16.00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer im Ramada-Treff Hotel, Auf der Großen Mühle 4, 99198 Erfurt (liegt an der B 7 Richtung Weimar). Teilnehmer mit Reservierung im Comfort Hotel erhalten dort Wegbeschreibung (ist nur 1 km entfernt).

18.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmer des Treffens durch den Vorstand V. Ullrich und den Organisator des Treffens , Erhard Richter, im Gesellschaftsraum des Ramada-Treff Hotels.

19.00 Uhr Dort gemeinsames Abendessen und Ausgabe der Fahrtunterlagen für Samstag.

Samstag, 4. Sept. 04

9.45 Uhr Treffen vor dem Ramada-Treff Hotel. Begrüßung der neu angekommenen Teilnehmer.

10.00 Uhr Ausfahrt durch das Thüringer Burgenland zwischen Erfurt und Gotha zum Schloss Friedenstein in Gotha.

Ausstellen der Oldtimer auf dem Schlosshof oder Marktplatz von Gotha. Besuch des Schlosses und der Altstadt mit orts - und sachkundiger Führung. Danach Zeit zur freien Verfügung.

14.30 Uhr Weiterfahrt zum Schloss Molsdorf. Dort Kaffeepause. Es besteht die Möglichkeit einer Schloss - und Parkbesichtigung.

16.00 Uhr Rückfahrt nach Erfurt zu den Hotels.

18.30 Uhr Treffen im Ramada-Treff Hotel. Vorführung des Videofilms vom Treffen 2003, gemeinsames Abendessen, Verteilung von Pokalen, Urkunden und Präsenten. Danach gemütliches Beisammensein mit Unterhaltungsprogramm.

Sonntag, 5. Sept. 04

9.15 Uhr Treffen vor dem Ramada-Treff Hotel.

9.30 Uhr Ausfahrt zum Domplatz, dem größten zentralen Platz der Altstadt. Dort Präsentation der Fahrzeuge.

10.30 Uhr Unter sachkundiger Führung Spaziergang durch den mittelalterlichen Stadtkern von Erfurt. Wir bekommen einen interessanten Einblick in die Geschichte der Stadt vermittelt.

Ca. 12.30 Uhr Mittagessen in einer Traditionsgaststätte in der Altstadt.

Danach Ausklang des Treffens. Für die Teilnehmer des Treffens die noch länger bleiben, wird von Erhard Richter eine Nachmittagsfahrt ins Umland angeboten.